Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1894)

Heft: 6

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewisse Leichtigkeit in Handhabung der hauptsächlichsten Werkzeuge sich erwerben. Diese Werkzeuge sollten vornehmlich diejenigen des Schreiners, des Schmiedes, des Drechslers und Holzschnitzers sein. In den Landgemeinden mußte der Gegenstand dieses Unterrichtes die Herstellung der Werkzeuge für die Land-wirtschaft bilden.

Die größte Schwierigkeit für das Unternehmen bestand in der Unmöglichkeit, Lehrer des Handfertigkeitsunterrichtes für alle Schulen zu sinden. Eine Privatinitiative half darüber hinweg. Der reiche Schwede Abrahamson gründete zu Nääs, in der Provinz Elfsborg, ein eigenes Seminar zu diesem Zwecke. Über dieses interessante Institut hoffe ich in einer der nächsten Nummern unseres geschätzten Organs etwas Näheres bieten zu können.

Grundlage dieser Organisation der schwedischen Primarschule war diesienige von Dänemark. Eine Verordnung des Königs vom 29. Juli 1814 hatte das Erziehungswesen Dänemarks geregelt und diente zugleich als Basis zur Schulgesetzgebung für Schweden und Norwegen. In Schweden wurde zwar das Primarschulwesen durch ein eigenes Gesetz erst im Jahre 1842 geordnet. Die Grundsätze desselben aber sind mit wenigen kleinern Abändesrungen bis heute in Kraft geblieben. (fa.)

Borarlberg. Im nahen Lochard, dem Heimatorte von Bischof Dr. Fegler sel., dem Setretär des Batikanischen Konzils, wird soeben eine Missions= schule für Afrika eingerichtet — ein Gymnasium mit einem polylinguistischen Institute und Werkstätte für Handwerke, in denen jeder afrikanische Missionar eingeübt sein soll. Auf Vorarlberger Boden gedeiht so manches charitable und padagogische Unternehmen vom fürstlich lichtensteinischen Töchtern=Institut im Schloffe Gutenberg (neben der Ruine des alten Schloffes Gutenberg, bas die Schweizer im Schwabenkriege zerftort haben) hinab zum amerikanischen Missionstloster Schellenberg, das in Nordamerika etwa 26 Manner= und Frauenklöfter und eine Menge tathol. Anaben= und Madchenschulen und Baisenhäuser errichtet hat, daneben Tisis, das freie katholische Lehrerseminar Vorarlbergs, die Rinderbewahranstalt Jagdberg, das Jesuitentollegium in Feld= firch, das nun wieder ganz staatliche Anerkennung genießt, die Wohlthätigkeits= anftalten in der Balduna, die Frauen Kongregationen= und Erziehungsanftalten in Lautrach, Dornbirn, Bregenz, Riedenburg, die Alosterschulen in Mehrerau u. s. w. Daneben giebts noch verschiedene Privat-Institute. Mit einem Worte das katholisch-konservative Vorarlberg stütt und unterstütt eine große Bahl Bildungs- und Erziehungsanstalten, auch für professionelle und technische Zwecke aus eigenen Mitteln und privater Unterstützung neben den öffentlichen, staat= lichen Schulen.

Pädagogische Litteratur.

Die neue revidierte Ausgabe von Richard Andrees Handallas über alle Teile der Welt — 140 große Karten in einem Prachtbande, der jeden Salon ziert und nur bei 25 Fr. kostet, erreicht den viel teuern, nicht größern und nicht reichhaltigern Stieler Handallas. — An übersichtlichem und doch ruhigem, klarem Colorit übertrifft er ihn, der Schriftduktus ist wie der Gesamtstich nicht weniger preiswürdig, auch die Schrift ist wohl ausgebildet, so daß sie die Karte, das Terrainbild nicht zerhackt und stört; mit außerordentlicher Sorgfalt sind die Namen so gestellt worden, daß sie geographisch ganz korrekt aufgeset, aber doch so auseinander gehalten

werben konnten, daß alle Bilber, auch die mit dichter topographischer Ausfüllung, gang hell und lucid ericheinen. Die Bebirgsterrain-Beichnung und Farbe hinwieder ist so gewählt, daß sie Schrift und Situationszeichnung nicht drückt und zurücksträngt. Der astronomische Teil ist ganz den neuesten Forschungen entsprechend ausgeführt, ebenso die Gebiete der neuern Forschungsreisen und Entdeckungen, wofür Extrakartons erstellt wurden, wie für wichtige Industries und Handelscentren und Gebiete. Jedes Land und jeder Staat erscheint in Generals und Spezials darstellung, ebenso die Welts und Handelschaften mit ihren Umgebungen. Neben den politischen Karten trifft man noch ethnographische, klimatologische und statistische Systembilder ganger Erdteile und einzelner Länder. Besondere Aufmerksamkeit ift auch den Berkehrsübersichten zu Land und Baffer, den Meeresströmungen und ben hnpsometrischen Land- und Meeresdarstellungen geschenkt. Es giebt feinen andern Atlas, der foviel bietet und fo muftergiltig auch den neuesten Standpunkt reprasentiert.

Unsere Bäume und Sträucher, Führer durch Wald und Busch. Anleitung zum Bestimmen unserer Bäume und Sträucher nach ihrem Laube, nebst Blüten und Knospentabellen. Dr. B. Plüß, Reallehrer in Basel Vierte, verbefferte Auflage mit 90 Holzschnitten. Freiburg i./Br. 1894. Herdersche Verlagshandlung. Preis

In bekannter schöner Ausstattung bietet sich auch diese vierte Auflage des, seines flar, einfach und volkstümlich dargestellten Inhaltes wegen allgemein geschätzen Werkleins dar. Es dürfte wirklich kaum eine andere Darstellung und Darbietung bes bezüglichen Stoffes geben, die geeigneter ware, Lust und Liebe gum Studium der Baume und Strauche unseres Klimas in den Herzen der Jugend zu wecken und zu erhalten, als dies vorliegende; fie bietet auch den "Großen" reiche Beleh= rung. Bermehrt wurde diese Auflage um eine tabellarische Uberficht unserer Solggewächse nach ihrer Blute, sowie um gahlreiche andere Berbefferungen und Bufate, wodurch die Brauchbarfeit bes Buchleins wefentlich erhöht wird.

Alufangegründe der analytischen Geometrie für höhere Lehranftalten. Nach ben neuen Lehrplänen bearbeitet von Rarl Schwering, Direttor bes ftiftischen Gymnasiums in Düren. Mit 7 Fig. Freiburg i./Br. 1894. Herbersche Berlags= handlung. Preis brosch. M. —. 40.

Was an dem Büchlein besonders gefällt, ist die furze, klare Übersicht und Darstellung des Coordinatenbegriffes und seiner wichtigsten Anwendungen. Zahlreiche, einfache Aufgaben und vollständige oder doch angedeutete Lösungen dienen zur Beförderung des Verständnisses und wecken Interesse und Freude für den den Schülern im allgemeinen etwas trocken erscheinenden Stoff, der doch in Rücksicht auf die übrigen mathematischen Lehrfächer von Bedeutung ist.

Bon demfelben Berfaffer ift in der nämlichen Berlagshandlung erichienen: Stereometrie für höhere Lehranstalten, mit 41 Fig. Preis: broch. M. -. 80,

geb. M. 1. 10.

Wie die schon früher an dieser Stelle besprochenen Lehrmittel Schwerings: An= fangegrunde der Arithmetif und Algebra, Trigonometrie und die obengenannte analytische Geometrie fich durch Rurze, Klarheit, Stoffauswahl und Darbietung in hohem Maße auszeichnen, so auch vorliegende Stercometrie. Bas für unsere Berhaltniffe die Ginführung diefes Lehrmitlels erschweren durfte, ift die Anwenbung trigonometrijcher Gage gur Lojung ftereometrifcher Aufgaben; indeffen bietet dieje Methode entschieden den Borteil ber Bereinfachung stereometrischer Berechnungen. Das Buch läßt fich auch in diefer Form gut verwenden.

Leitfaden der mathematischen und physitalischen Geographie für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Dr. Dichael Beiftbed. Bierzehnte, verbefferte und fünfzehnte Auflage mit vielen Illustrationen. Freiburg i. Br. 1894. Berder=

iche Berlagshandlung. Preis: brosch. M. 1. 40, geb. M. 1. 75. Vorliegendes Werf rechtfertigt auch in seiner 14. und 15. Auflage den Ruf, den es als ausgezeichnetes Lehrmittel der mathematischen und physikalischen Geographie in weiteiten Kreisen genießt. Namentlich find die Illustrationen willkommene Beigabe, um den klar und einfach dargelegten, aber für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten etwas schwierigen Stoff zum vollen Berständnis zu bringen. Das Werk sei daher bestens empfohlen.